

Wissenswertes

- Einweisung erfolgt durch den Haus- oder Facharzt
- Behandlungskosten übernimmt die Krankenkasse (inklusive Mittagessen)
- Die tägliche Anfahrt wird vom Patienten organisiert
- Nach Rücksprache stehen Parkplätze zur Verfügung

Bei Aufnahme bitte mitbringen

- Einweisung
- Versichertenkarte
- sämtliche ärztlichen Vorbefunde
- Röntgenbilder
- Liste der aktuellen und früheren Medikamente
- bequeme (Sport-) Kleidung und Sportschuhe
- großes Handtuch
- Badebekleidung und -schuhe

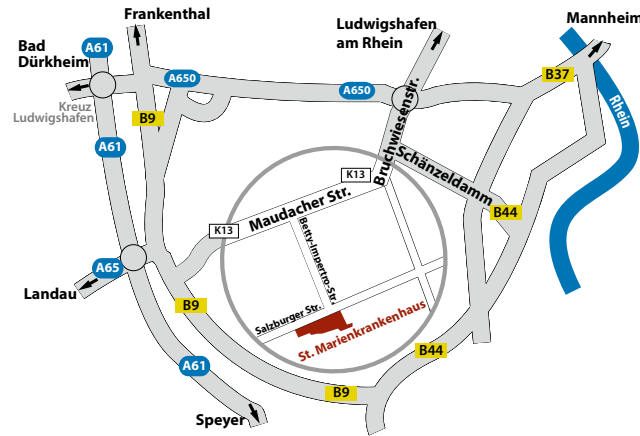
Die tagesklinische Behandlung erfolgt ganztags
Montag bis Freitag 8.00–16.00 Uhr
in Einzel- und Gruppentherapien (ca. 6 Personen).
Behandlungsdauer ca. 3 Wochen

Mittagessen gibt es in der hauseigenen Cafeteria,
Getränke werden auf der Station angeboten.

Leitung und Koordination der Behandlung liegen
in ärztlicher Hand.

Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen
werden in einer eigenen Tagesklinik in der Klinik für
Kinder- und Jugendmedizin behandelt.

Ihr Weg zu uns



Von Norden kommend

- Linksrheinisch/A61 bis Kreuz Ludwigshafen
- Wechseln auf A650 bis Abfahrt Ludwigshafen-Stadt
- Abfahrt Ludwigshafen-Stadt auf Bruchwiesenstraße
- Wechseln auf die Maudacher Straße
- Links in die Betty-Impetro-Straße einbiegen

Von Süden kommend

- Hockenheimring – Richtung Speyer auf die A61
- Autobahnkreuz Speyer auf die B9/B44 in Richtung Ludwigshafen bis Abfahrt Rheingönheim/Gartenstadt
- Auf die Umgehungsstraße zur K13 in die Gartenstadt auf der Maudacher Straße
- Rechts in die Betty-Impetro-Straße einbiegen

Buslinie 73, 74, 75, 76, 571, 580, 581, 582

Kontakt

**St. Marien- und St. Anastiftskrankenhaus
Schmerztagesklinik**
Salzburger Straße 15
67067 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621-5501-2305
Fax: 0621-5501-2740
Sekretariat: Gabriele Bär
www.st-marienkrankenhaus.de



**St. Marien- und
St. Anastiftskrankenhaus**

Ludwigshafen am Rhein

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und
der Universität Heidelberg

Schmerztagesklinik

Wir nehmen Ihren Schmerz ernst

Stationäre Schmerztherapie – Schmerzambulanz

Leitung: Oberarzt Dr. med. Gerhart Stammler



Chronische Schmerzen bedürfen einer umfassenden Therapie

Akute Schmerzen sind ein lebensnotwendiges Alarm-signal, das unseren Körper vor möglichen Schäden bei Verletzungen und Erkrankungen schützen soll. Unter bestimmten Bedingungen kann aus einem akuten Schmerz eine chronische Schmerzerkrankung entstehen. Dabei spielen Veränderungen im Nervensystem, psychische und soziale Einflüsse eine Rolle.

Das bio-psycho-soziale Schmerzmodell

Chronischer Schmerz führt zu vielfältigen Veränderungen im familiären und beruflichen Leben, die körperliche Leistungsfähigkeit verringert sich, Stimmungsveränderungen wie Hilflosigkeit oder Ungeduld machen sich bemerkbar: Ein Teufelskreis, der die Schmerzen ins Unerträgliche steigern kann.

Wir behandeln

Patienten mit chronischen Schmerzen

- Rücken- oder Nackenschmerzen, degenerative Wirbelsäulenerkrankungen, Bandscheibenschäden oder -operationen
- Kopfschmerzen, Migräne
- Schmerzen des Bewegungsapparates (Knochen-, Gelenk- oder Muskelschmerzen)
- Fibromyalgie
- Nervenschmerzen
- Psychosomatische Schmerzen

Gemeinsam gegen Ihren Schmerz

Im Mittelpunkt steht der Patient

Das Team aus Ärzten, Physiotherapeuten, Psychologen, Musiktherapeuten und Pflegepersonal arbeitet nach einem multimodalen Therapiekonzept und stimmt die Behandlungsschritte untereinander ab.



Behandlungsbausteine

Schmerzdiagnostik

- Individuell und fachübergreifend
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen, z. B. Orthopädie, Neurologie, Radiologie

Medizinische Behandlung

- Medikamenteneinstellung
- Spezielle schmerztherapeutische Verfahren

Aktive Strategien

- Medizinische Trainingstherapie an Geräten
- Eigenstabilisation und Dehntechniken
- Physiotherapeutische Einzelbehandlungen
- Musikalisch-kreatives Gestalten
- Schmerzkontrolltechniken
- Bewegungsbad
- Ausdauertraining

Entspannung

- Entspannungs- und Imaginationsverfahren
- Klangreisen

Schmerzbewältigung

- Besserung von Bewegungsmustern
- Veränderung der Schmerzwahrnehmung
- Problemlösungsstrategien
- Stressbewältigung

Stützend beratende Maßnahmen

- Psychologische Einzelgespräche
- Sozial-medizinische Beratung

Hilfe zur Selbsthilfe

- Erlernen von Eigenübungsprogrammen
- Erfahrungsaustausch
- Förderung kreativer Ressourcen

Patienteninformation

- zur Entstehung und Behandlung chronischer Schmerzen
- individuelle Aufklärung